

Neue Dimension

Der Karlsruher Telematikanbieter INIT feierte Ende September 2023 im Rahmen einer Anwendertagung sein 40-jähriges Bestehen.

Text: INIT / red Bild: INIT / Fabry

Eine dreitägige Anwendertagung sowie eine große Jubiläumsfeier: Für rund 150 INIT-Kundinnen und -Kunden aus elf Ländern, darunter Kanada und die Vereinigten Arabischen Emirate, waren das gute Gründe, vom 26. bis zum 28. September 2023 nach Karlsruhe an den Hauptsitz des Telematikanbieters zu reisen. Die Gäste ließen sich ausführlich über die neusten Systementwicklungen informieren. Schwerpunkt der Anwendertagung unter dem Motto „new dimensions“ waren die Lösungen, mit denen INIT Verkehrsunternehmen dabei unterstützt, aktuelle Herausforderungen zu meistern.

Von sinkenden Einnahmen über höhere (Energie-)kosten bis hin zu einem grassierenden Fachkräftemangel und der Umstellung auf Elektromobilität: Die Aufgaben, denen sich der ÖPNV heute stellen muss, sind zahlreich. Auf fünf zentralen Handlungsfeldern bieten INIT-Systeme jedoch geeignete Unterstützung. Die Teilnehmer erfuhren im Rahmen der Anwendertagung, wie es gelingen kann, die Servicequalität zu steigern, Zugangsbarrieren abzubauen, die Energiekosten zu senken, die Effizienz zu steigern sowie Mitarbeitende zu entlasten. Am ersten Tag bot eine Ausstellung in der INIT-Firmenzentrale die Gelegenheit, viele der Systeme live zu erleben. Zwei Tage Vorträge und Erfahrungsberichte von Kunden ermöglichten dann einen tieferen Einblick in Themen wie Störfallmanagement und Fahrgastinformation, Besetztgradprognosen, Ticketing, Interoperabilität oder Elektromobilität.

Spannende Erfahrungsberichte

Von ganz besonderem Interesse sind bei INIT-Anwendertagungen seit jeher die Erfahrungsberichte von Kunden.

→ Über die digitale Transformation beim Karlsruher Verkehrsverbund (KVV) referierte Christian Höglmeier, Technischer Geschäftsführer des Mitgastgebers Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH und der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH (VBK/AVG). In seinem

Vortrag zeigte er, wie die beiden Unternehmen das Thema Digitalisierung gestalten und welche Vorteile sich dabei für die Fahrgäste, aber auch für die Effizienz des Verkehrsbetriebs ergeben.

- Vorteile für die Fahrgäste und die Effizienz des Verkehrsunternehmens entstehen auch durch das INIT-System RESPONSEassist, über das Frank Bergmann, Sachbearbeiter Qualität und Ausbildung bei der Wuppertaler WSW mobil GmbH, berichtete. Er führte aus, wie Disponenten in Wuppertal mit wenigen Klicks Störfälle bearbeiten, die Fahrgäste zeitgleich über mehrere Kanäle in den Fahrzeugen, an den Haltestellen und online informieren sowie das Betriebsgeschehen dokumentieren.
- Nicht jedes Projekt läuft von Anfang an reibungslos. Welche Erkenntnisse und Erfahrungen die Verkehrsgesellschaft Hameln-Pyrmont mbH (VHP) im Ausschreibungsprozess gesammelt hat und wie das Projekt nach der Auftragsvergabe an INIT und mit einer Expresseinführung von INITs Intermodal Transport Control System MOBILE-ITCS nextGen dann doch noch zum Erfolg wurde, darüber berichtete Stefan Glinschert, Abteilungsleiter Betrieb sowie Betriebsleiter (BoKraft) der VHP.
- Zum Vorreiter in Sachen Besetztgradprognose wurde die Verkehr und Wasser GmbH (VWG) in Oldenburg mit der Einführung des Systems MOBILEguide, über das Morell Predoehl, Abteilungsleiter Marketing und Vertrieb, referierte. Er zeigte auf, wie Fahrgäste und auch das Verkehrsunternehmen selbst von der Kenntnis der Besetzgrade profitieren.
- Trendsetter in Sachen Ticketing ist das ÖPNV-System Föli der finnischen Stadt Turku. Hier können Fahrgäste mit der unternehmenseigenen Föli Card, mit Kreditkarte oder Smartphone bezahlen und haben dabei die Sicherheit, jeweils den günstigsten Preis zu



Den Teilnehmenden der INIT-Anwendertagung wurden vom 26. bis zum 28. September 2023 spannende Vorträge und Erfahrungsberichte geboten. Dank Simultanübersetzung war auch das nichtdeutschsprachige Publikum optimal informiert.

entrichten. Dieses System stellte Topias Pihlava, Development Manager der Stadt Turku, vor.

- Neben Ticketing ist im ÖPNV die Einführung der Elektromobilität ein weiteres bedeutsames Thema. Wie die Verkehrsbetriebe Nordhausen GmbH die Umstellung bewältigten, welche Anpassungen im Depot gemacht wurden und welche Entscheidungen bezüglich Ladeinfrastruktur und IT-Systemen getroffen wurden – davon handelte der Vortrag von Thorsten Schwarz, Geschäftsführer des Unternehmens.

40 Jahre Innovationen für den ÖPNV

Der Anwendertagung folgte eine große Jubiläumsfeier in der Karlsruher Palazzo Halle. Zu den Gratulanten zählten unter anderem Dr. Frank Mentrup, Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe, Prof. Dr. Thomas Hirth, Vizepräsident des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT), Mohamed Mezghani, Generalsekretär des Internationalen Verbands für öffentliches Verkehrswesen (UITP) sowie Tim Dahmann-Resing, Vizepräsident des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV). Mit Staatssekretärin Dr. Elke Zimmer (Die Grünen) war auch die Landesregierung von Baden-Württemberg vertreten.

Ausblick in die Zukunft

Neben dem Rückblick auf die vergangenen 40 Jahre, in denen INIT sich höchst erfolgreich vom Universitäts-Spin-off zur international operierenden Unternehmensgruppe entwickelt hat, wagte man auch einen Ausblick in die Zukunft. In einer spektakulären Hologramm-Show reiste Moderator Markus Brock virtuell zehn Jahre in die Zukunft. Dort erfuhr er von einem KI-basierten Dialogsystem, warum die Entwicklung von INIT im nächsten Jahrzehnt weiter positiv verlaufen wird: Bereits 2022 hat INIT die Innovationskampagne nextGen gestartet. Dank dieser Weichenstellungen wird das Unternehmen gemeinsam mit seinen Kunden die digitale Transformation des ÖPNV weiter vorantreiben und so dafür sorgen, dass Mobilität noch einfacher wird – ökologisch, effizient und komfortabel.

Dazu erklärt Unternehmensgründer und CEO Dr. Gottfried Greschner: „Die Mobilität durch Digitalisierung in eine neue Dimension zu führen – das ist unsere Vision seit nunmehr 40 Jahren. Daran arbeiten wir mit großer Leidenschaft: Immer mit dem klaren Ziel, Verkehrsunternehmen mit unseren digitalen Lösungen bei all ihren Aufgabenstellungen zu unterstützen.“